

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 77 (2002)
Heft: 7-8

Artikel: Stein am Rhein, ein städtebauliches Kleinod
Autor: Schmidlin, Alfons
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

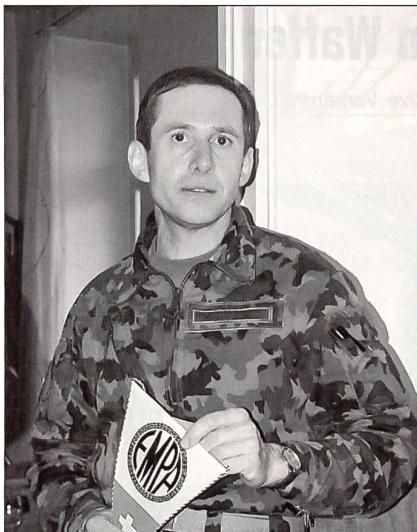
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schulkommandant Oberst Roland König.

anerkannt wird. Der Kongress von EMPA International hat mit Erfolg in Ungarn stattgefunden. Der Weiterbildung der Mitglieder wurde mit einem Ausbildungsseminar im ZIKA in Spiez Rechnung getragen. Be reits als Tradition kann das Round-Table-Gespräch im Spätherbst bezeichnet werden. Dieses findet jeweils im Kloster «Kleines Klingental» in Basel statt. Das letzte war der Armee XXI und im Speziellen dem Problem «Armee XXI und die Militärzeitschriften» gewidmet. Einen speziellen Dank richtete Oberst Hungerbühler an Brigadier Franz Zölich, Oberst Jean-Luc Piller und Major Treumund E. Itin für besonders treues Begleiten bei seiner Führungsaufgabe.

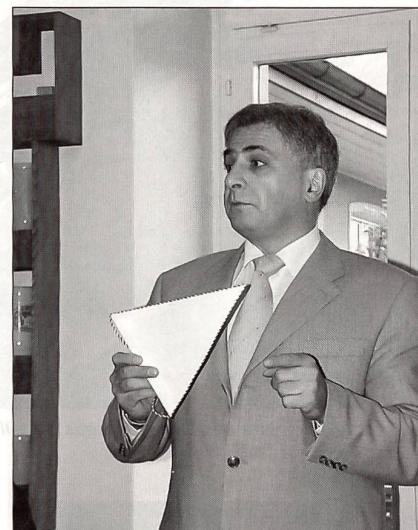
Weisse Seite des Wimpels für Zukunft offen

Jahresrechnung, Budget und Jahresbeiträge gaben zu keinen besonderen Fragen Anlass, wurden genehmigt und ver dankt. Das Arbeitsprogramm hat nach der Generalversammlung weitere Höhepunkte: ein Medienseminar am 22. Juni in Spiez, den EMPA-Kongress International im September in Split, Kroatien, und am 2. November 2002 sind die Mitglieder nach Basel eingeladen zum Round-Table-Gespräch.

Als Dank für seine wertvolle Unterstützung überreichte der Präsident an Brigadier Franz Zölich, den er als «Götti» der EMPA-



Brigadier Franz Zölich, C TID VBS.



Oberst Jean-Luc Piller, Info C VBS Heer.

bezeichnet, den neu kreierten EMPA-Wimpel. Auch Oberst Jean-Luc Piller, der zweite Götti, erhielt diesen Wimpel, der auf der einen Seite das Emblem der EMPA Schweiz trägt. Die leere, weisse Rückseite inspirierte die beiden Beschenkten zu philosophischen Gedanken. Die weisse Seite ist offen für die Zukunft. Wie diese aussehen wird, weiß niemand, sicher sei es, dass, wenn auch oft mit anderen Interessen, das gleiche Ziel verfolgt werde. Die Armee XXI wird auf eine unabhängige Militärfachpresse angewiesen sein. Der Weg dazu sei schwierig, aber der Wille zur Veränderung sei da, und in einer guten Partnerschaft könne das Ziel gemeinsam erreicht werden. Abschliessend verdankte Divisionär Louis Geiger die Arbeit von Präsident und Vorstand. Der Weg in die A XXI sei eingeschlagen, die EMPA Schweiz sei wertvolle Unterstützung für alle Militärjournalisten, diesen mit Erfolg zu beschreiten.

Stein am Rhein, ein städtebauliches Kleinod

Genossenschafterversammlung Schweizer Soldat mit grosser Beteiligung

Von Wetterglück war die diesjährige Generalversammlung der Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat nicht beglückt. Trotzdem war Präsident Robert Nussbaumer mehr als zufrieden. Einerseits über den harmonischen, aber doch interessanten Versammlungsverlauf und anderseits, weil das Städtchen Stein am Rhein auch im Regen ein Bijou ist und der herzliche Empfang von Stadtpräsident Franz Hostettmann und seinen Helferinnen und Helfern durch nichts getrübt werden konnte.

Die Generalversammlungen der Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat sind immer mit einem interessanten Programm verbunden. Dieses Jahr war es eine Führung durch das historische Städtchen Stein am Rhein.

Schmucke Erker, bemalte Fassaden, stiller Winkel

Stein am Rhein ist ein wahres Kleinod des mittelalterlichen Städtebaus und erscheint wie eine Oase der Beschaulichkeit und

Wm Alfons Schmidlin, Wetzikon

Gemütlichkeit in unruhiger Zeit. Wo der Rhein den Bodensee verlässt, liegt die Kleinstadt mit den bemalten Fassaden, den schmucken Erkern, den stillen Winkeln, den stattlichen Fachwerkhäusern, dem Kloster St. Georgen mit tausenjähriger Vergangenheit, dem neu restaurierten Bürgerasyl, dem ganz besonderen Museum Lindwurm. Noch vieles wäre aufzuzählen, was sehens- und besuchenswert ist in Stein am Rhein. Wie Stadtpräsident Franz Hostettmann betonte, braucht es den Zusatz «am Rhein» unbedingt. Immer

wieder suchen Touristen die Schaukäserei (Stein AR) oder meinen, sie seien in Säckingen. Die Stadtführer haben auf dem spannenden, interessanten Rundgang ein drücklich gezeigt, dass man Stein am Rhein nicht verwechseln kann. Ausserhalb des Städtchens gibt es einen Landstrich, der «Höri» heisst. Nach überlieferten, aber gut belegten Aussagen hat der liebe Gott sich dort niedergesetzt, nachdem er die Landschaft um Stein am Rhein geschaffen hatte. Dabei soll er gesagt haben: «Jetzt höri.» Auf deutsch: Hier höre ich auf, etwas Schöneres gelingt mir sowieso nicht mehr.

Nach einem gediegenen Apéro im neu renovierten Bürgerasyl und einer charmanten und herzlichen Begrüssung durch Stadtpräsident Franz Hostettmann verschob sich die Gesellschaft ins Hotel Chlosterhof, wo das Mittagessen und anschliessend die Generalversammlung stattfanden.



Die GV-Besucher bei der Stadtführung in der Klostertrotte.

Der Schweizer Soldat ist online

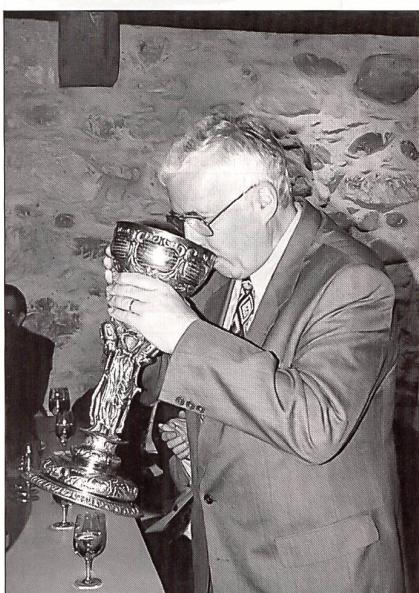
Präsident Robert Nussbaumer begrüsste zur Generalversammlung 2002 und freute sich, neben einer grossen Schar von Genossenschaftern und Genossenschaftern eine Anzahl Gäste willkommen zu heissen. In seinem Jahresbericht berichtete der Präsident ausführlich über die wichtigen Belange der Genossenschaft im vergangenen Jahr. Besonders gefreut hat ihn, dass der Internetauftritt von Erfolg gekrönt ist, täglich besuchen rund 400 Personen aus aller Welt die Site www.schweizer-soldat.ch.

soldat.ch. Die Zeitschrift ist jetzt online erhältlich und wird im Anschluss an eine dreimonatige Testphase gegen Bezahlung abrufbar sein. Einen grossen Dank richtete Robert Nussbaumer an Chefredaktor Werner Hungerbühler und sein Team. Die Auswirkungen der Armee XXI werden auch die schweizerische Militärfachpresse verändern. Ein Rückgang der Abonnements ist zu erwarten. In enger Zusammenarbeit mit der EMPA Schweiz, unter Leitung von Oberst Werner Hungerbühler und Oberst Jean-Luc Piller, Info-Chef VBS/Heer, wird ein Konzept erarbeitet, das eine zeitgemäss Militärfachpresse in der Schweiz ermöglichen soll unter den neuen Bedingungen.

Vizepräsident Heinz Ernst bedankte sich bei Robert Nussbaumer auf eine ganz spezielle, sympathische und originelle Art. Die Anwesenden waren aufgefordert, ein Kreuzworträtsel zu lösen.

Der Soldat – bekannt, beliebt, vertraut

Chefredaktor Werner Hungerbühler dankte in seinem Jahresbericht den «vielen Köchen, die es für eine schmackhafte Mahlzeit braucht». Man nehme, heisst es in Rezepten. Für die Zeitschrift braucht es dazu die Redaktoren, jeder auf seinem Gebiet ein Fachmann, und dann die bewährte Arbeit vom Huber-Team in Frauenfeld. Die Leute von Huber sind Spitzenköche, die Redaktoren mehr oder weniger Hobbyköche, die aber ständig daran sind, sich weiterzubilden. Jedes Jahr wird ein Medienseminar durchgeführt zu einem bestimmten Thema, im 2001 war es dem



Der Organisator der GV Hanspeter Amsler.

Interview gewidmet. Mit einem grossen Dank an alle, die am Erfolg der Zeitschrift beteiligt sind, schloss der Chefredaktor seine Ausführungen.

Nächste Generalversammlung am 10. Mai 2003 im Raum Fraubrunnen

Jahresrechnung 2001 und Budget 2002 wurden mit Dank an die Finanzchefin und die Revisoren einstimmig genehmigt. Ehrenpräsident Edwin Hofstetter bedankte sich im Namen der Genossenschaften und Genossenschafter bei Präsident und Vorstand für die vorzügliche Arbeit, die im vergangenen Jahr wiederum geleistet wurde. Nach anfänglichen Bedenken über die Zeitschrift im Internet habe er sich davon überzeugen lassen, dass dies eine gute, zukunftsgerichtete Sache sei. Bereits stehen Datum und Ort der Generalversammlung 2003 fest: Sie wird am 10. Mai im Raum Fraubrunnen bei Bern stattfinden, Organisator ist Dr. Jürg Stüssi, Direktor der Eidgenössischen Militärbibliothek und Freund des Schweizer Soldaten.

+ASMZ

Aus dem Inhaltsverzeichnis der Juli/August-Nummer

- Gespräch mit dem Bundespräsidenten
- Armeereform
- Beiheft: «Organisierte Kriminalität und Terror»